

Behauptungs-Streben“. Ein „auf die eigene Seele zielendes Behauptungs-Streben“ liegt immer dann vor, wenn jemand behauptend darauf zielt, daß seine eigene Seele in einem späteren Augenblicke, in welchem ihr der gegenwärtig behauptete Gedanke nicht mehr zugehörig sein wird, den Gedanken an jenes frühere eigene Behauptungs-Wollen gewinne, wie wenn z. B. jemand in seiner Jugend ein Tagebuch führt, damit er im Alter wisse, was er selbst früher gedacht hat. Meist liegt jedoch ein „auf eine andere Seele zielendes Behauptungs-Streben“ vor, und wenn im folgenden von einem „Behauptungs-Streben“ die Rede ist, soll immer ein „auf andere Seele zielendes Behauptungs-Streben“ gemeint sein.

Außer dem „auf eigene Behauptung zielendem Streben“ gibt es auch noch ein „auf eigene Behauptung ersetzende Behauptung zielendes Streben“, das wir kurz ein „Ersatz-Behauptungs-Streben“ nennen wollen. In jedem „Ersatz-Behauptungs-Streben“ wird auf eine Behauptung, und zwar entweder auf eine eigene Behauptung, oder auf eine Ander-Behauptung gezielt, damit der Adressat jener Behauptung durch den Behauptungs-Glauben den weiteren Glauben gewinne, jener Strebende habe ihm einen Gedanken zugehörig machen wollen, den er gegenüber jenem Adressaten nicht behauptend bezeichnet hat. In jedem „Ersatz-Behauptungs-Streben“ zielt also der Behauptende auf eine Behauptung, welche insoferne einen Ersatz für eine eigene Behauptung darstellt, als sie im Adressaten auch einen „Behauptungs-Glauben ersetzenden Glauben“ weckt. In jedem „Ersatz-Behauptungs-Streben“ wird auf eine Behauptung gezielt, welche eine eigene Behauptung ersetzt, das „Ersatz-Behauptungs-Streben“ ist aber entweder ein „auf (andere) eigene Behauptung ersetzende eigene Behauptung zielendes Streben“ oder ein „auf eigene Behauptung ersetzende Ander-Behauptung zielendes Streben“. Das „auf eigene Behauptung ersetzende eigene Behauptung zielende Streben“ ist wieder entweder ein „auf eingeschlossene Behauptung zielendes Behauptungs-Streben“, bzw. ein „auf quasi-eingeschlossene Behauptung zielendes Behauptungs-Streben“, oder ein „auf Satz- bzw. Behauptungsübernahme zielendes Behauptungs-Streben“. „Auf eingeschlossene Behauptung zielendes Behauptungs-Streben“ nennen wir jedes Streben, in welchem jemand auf eine eigene Behauptung in der Absicht zielt, damit der Behauptungs-Adressat durch den Behauptungs-Glauben den weiteren Glauben gewinne, der Behauptende habe ihm den Gedanken zugehörig machen wollen, daß ihm (dem Behauptenden) noch ein anderer als der behauptete Gedanke, nämlich der „eingeschlossen behauptete Gedanke“ zugehöre. Sagt z. B. A zu B: „Es regnet“, so kann er die Absicht haben, dem B durch diese Worte zunächst den Glauben zu